

# INHALT

	Seite
Geleitwort . . . . .	7
 I. T E I L	
1. Flurbereinigung, Begriff und Entwicklung . . . . .	9
a) Feldwegregelung und Arrondierung . . . . .	9
b) Besitzzersplitterung, Besitzerstreuung, Gemengelage . . . . .	12
c) Die Arrondierungsbedürftigkeit . . . . .	18
2. Die Flur- und Donaukorrekturen in den Klöstern Ober- und Niederaltaich in historischer Zeit (siehe Anhang S. 134), die „Vereinödung“ in Kempten (Allgäu) und „Ausflütten“ und „Verkoppeln“ in Dithmarschen und Schleswig-Holstein . . . . .	23
3. Notwendigkeit der Flurbereinigung als agrarpolitische und volkswirtschaftspolitische Maßnahme . . . . .	29
a) Die alte Dreifelderwirtschaft und zwangsweise Extensität der Landwirtschaft . . . . .	29
b) Besondere Nachteile der heutigen, nichtbereinigten Fluren . . . . .	32
c) Die bereinigte Flur und ihre Vorteile . . . . .	37
d) Die Folgeeinrichtungen . . . . .	45
 II. T E I L	
1. Kostendegression durch die Flurbereinigung auf die lange Sicht . . . . .	50
a) Steigerung der Rein- und Roherträge im landwirtschaftlichen Betrieb . . . . .	50
b) Erhöhung der Krisenfestigkeit der deutschen Landwirtschaft . . . . .	59
2. Kosten der Flurbereinigung . . . . .	68
a) Die Kosten des Flurbereinigungsunternehmens . . . . .	69
b) Die Kosten der Flurbereinigung im Hinblick auf ihre volkswirtschaftliche Tragbarkeit . . . . .	76
3. Sicherung der Ergebnisse der Flurbereinigung . . . . .	79
a) Allgemeine Gründe der Zersplitterung und Aufteilung landwirtschaftlichen Grund und Bodens . . . . .	81
b) Verhinderung der Aufteilung durch Anerbenrecht . . . . .	86

### III. T E I L

1. Die Organisation der Flurbereinigung im deutschen Raum . . . . .	92
2. Die Personalfrage . . . . .	99
3. Das neue Flurbereinigungsgesetz vom 16. Mai 1952 bzw. 14. Juli 1953 . . . . .	104

### IV. T E I L

Literaturbesprechung und -übersicht . . . . .	111
Rückblick und Ausschau . . . . .	128
Sach- und Ortsregister . . . . .	131
Anhang: Die Flur- und Donaukorrekturen in den Klöstern Ober- und Niederaltaich . . . . .	135